

Kleine Anfrage der Fraktion der SPD**Fahrradmitnahme Schienenpersonennahverkehr, Schienenpersonenfernverkehr und Schnellbuslinien**

Die intermodale Kombination aus Fahrrad, dem Schienenpersonennahverkehr und dem Schienenpersonenfernverkehr erfreut sich steigender Beliebtheit. Nicht nur auf der ersten respektive letzten Meile beim Pendeln zwischen Arbeitsplatz und Wohnort, sondern auch auf dem Weg in den Fahrradurlaub am Meer oder in den Bergen; attraktive niedrighschwellige Fahrradmitnahmeangebote im Schienenpersonennahverkehr und Schienenpersonenfernverkehr stellen nicht nur ein wichtiges Element bei der Bereitstellung von Mobilität für alle dar, sondern fördern gleichzeitig bei guter Umsetzung den Umstieg in den nachhaltigen Umweltverbund. Darüber hinaus profitiert der Tourismus in den entsprechenden Regionen sehr von attraktiven Fahrradmitnahmeangeboten. Denn durch diese erweitert sich der Tourenradius für Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele erheblich. Auch für die Verkehrsunternehmen bietet die intermodale Kombination die Möglichkeit, neue Kund:innen zu gewinnen und mit den zusätzlichen Mehreinnahmen das Angebot auszuweiten.

Wir fragen den Senat:

1. Welchen Stellenwert bemisst der Senat einer attraktiven Fahrradmitnahme im Schienenpersonennahverkehr, Schienenpersonenfernverkehr und Schnellbuslinien bei?
2. Welche qualitativen und quantitativen Daten liegen dem Senat bezüglich der Fahrradmitnahme und der Nutzung des Angebotes im Schienenpersonennahverkehr, im Schienenpersonenfernverkehr und den Schnellbuslinien im Raum Bremen und Bremerhaven in den letzten fünf Jahren, aufgeschlüsselt nach Anbietern im Schienenpersonenfernverkehr (zum Beispiel DB Fernverkehr AG), Anbietern im Schienenpersonennahverkehr (zum Beispiel DB Regio AG, metronom Eisenbahngesellschaft mbH, Nord-Westbahn GmbH) und im Verkehrsverbund Bremen & Niedersachsen vor?
3. Wie bewertet der Senat die aktuellen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Fahrradmitnahme und Nutzungsdaten im Schienenpersonennahverkehr und Schienenpersonenfernverkehr sowie Schnellbuslinien?
4. Wie bewertet der Senat das derzeitige Informationsangebot über Möglichkeiten und Tarife der Fahrradmitnahmen und den Zugang zu Fahrradtickets über die Apps und an den Schaltern sowie an den Automaten der entsprechenden Verkehrsunternehmen?
5. Welche Unterschiede weisen die Bundesländer bezüglich der Nutzung der Fahrradmitnahme und des Angebots in den folgenden Kategorien auf?
 - a) Preisstruktur,
 - b) Anzahl und Art der Fahrradplätze,
 - c) Anzahl der Nutzer:innen (aufgeschlüsselt nach Berufsverkehr und Freizeit).

6. Welche Potenziale sieht der Senat bezüglich der Verbesserung der aktuellen Möglichkeiten zur Fahrradmitnahme, und wie unterscheiden sich diese Potenziale aufgeschlüsselt nach:
 - a) Fernverkehrszügen,
 - b) Regionalzügen,
 - c) Regio-S-Bahnen,
 - d) Schnellbussen?
7. Hält der Senat eine kostenlose Beförderung von Fahrrädern in der Regio-S-Bahn nach Kopenhagener Vorbild für möglich, und welche Maßnahmen wären dafür erforderlich?
8. Welche Unterschiede weisen die Bahnhöfe im Land Bremen in Bezug zu den Fahrradmitnahmemöglichkeiten auf (Barrierefreiheit und so weiter)?
9. Welche akuten Verbesserungsbedarfe sieht der Senat bezüglich der Fahrradmitnahmemöglichkeiten im Land Bremen in den Kategorien:
 - a) Bahnhofsinfrastruktur, Aufzüge, Bahnsteige, Barrierefreiheit;
 - b) in den von den Verkehrsbetrieben eingesetzten Zügen;
 - c) in den von den Verkehrsbetrieben eingesetzten Schnellbussen?
10. Welche Konfliktpotenziale mit Nutzer:innen, die zum Beispiel auf die Nutzung von Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwagen angewiesen sind, sind dem Senat bekannt, und welche Wege sieht der Senat zur Vermeidung dieser Konflikte?
11. Welche Rolle spielt das Konzept und die Ausgestaltung der Fahrradmitnahme bei der Vergabe von Aufträgen an Verkehrsunternehmen?
12. Inwieweit stellen die Verkehrsunternehmen bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen sicher, dass die optimale Ausnutzung der Mehrzweckbereiche gewährleistet wird, und keine Konflikte mit anderen Nutzer:innen aufkommen?
13. Wie beurteilt der Senat eventuelle Bedarfsveränderungen bezüglich steigender Fahrradgrößen und -gewichte (zum Beispiel Elektrofahrräder, Lastenfahrräder und so weiter), und wie werden diese berücksichtigt?
14. Wie können mit entsprechender Bike & Ride- oder Bike-Sharing-Infrastruktur Raumkonflikte entschärft werden?
15. Wie weit ist der Zustand der derzeitigen Bike & Ride-Möglichkeiten an den Bahnhöfen und Stationen im Land Bremen?
16. Welche Ausbaumaßnahmen sind derzeit bezüglich der Bike & Ride-Möglichkeiten geplant?
17. Wie bewertet der Senat die aktuellen Bike & Ride- oder Bike-Sharing-Möglichkeiten an den Bahnhöfen und Stationen im Land Bremen?

Anja Schiemann, Martin Günthner,
Mustafa Güngör und Fraktion der SPD